

Benennung der Länder.	Beförderungsweg über	Bemerkungen.
II. Australien.		
West-Australien, Süd-Australien, Victoria, Neu-Süd-Wales, Queensland, Tasmanien (Van- diemensland), Neu-Seeland und Fidji-Inseln	a) Brindisi mit deutschen Schiffen	Zu a. Für Sendungen nach Südaustralien, Victoria, Neu-Süd-Wales und Queens- land.
	b) Brindisi bez. Neapel mit britischen Schiffen.	Zu b. Einschreibsendungen zulässig. Außer dem Porto 20 Pf. Einschreibgebühr.*) Die Leitung der Sendungen nach Neu- Seeland erfolgt auf den unter „c“ und „e“ angegebenen Wegen, auf den übrigen Wegen nur auf besonderes Verlangen des Absenders.
	c) S. Francisco — Auslieferung an Eng- land —	Zu c. Nicht nach West-Australien. Einschreibsendungen zulässig. Außer dem Porto 20 Pf. Einschreibgebühr.
	Zw. † d) S. Francisco — Auslieferung an die Vereinigten Staaten von Amerika —	Zu d. Frankirung bis zum Bestimmung s- ort nur nach Neu-Süd-Wales, Neu-Seeland, Queensland, Tasmanien und Vikto- ria; bis zum Ausschiffungshafen nach West-Australien und Süd-Australien. Einschreibung nur für Briefe nach Syd- ney zulässig. Außer dem Porto 20 Pf. Einschreibgebühr. Nach West-Australien u. Süd-Australien Waarenproben ohne Ermäßigung.
	e) Plymouth	Zu e. Nur nach Neu-Seeland. Einschreibsendungen zulässig. Außer dem Porto 20 Pf. Einschreibgebühr.
	f) Frankreich	Zu f. Einschreibsendungen zulässig. Außer dem Porto 20 Pf. Einschreibgebühr.
Tonga-Inseln, Insel Norfolk und die übrigen australischen Insel- gruppen soweit sie nicht zum Weltpostverein gehören.	Zw. † g) Triest und Alexan- drien	Zu g. Einschreibsendungen zulässig. Außer dem Porto 20 Pf. Einschreibgebühr.
	a) S. Francisco — Auslieferung an Eng- land —	Zu a. Einschreibsendungen nach den Fidji- Inseln zulässig. Außer dem Porto 20 Pf. Einschreibgebühr.
	b) S. Francisco — Auslieferung an die Ver. St. v. Amerika —	Zu b. Waarenproben ohne Ermäßigung.

Togogebiet; Deutsch-Südwest-Afrika, (Groß Na- maqualand, Damaraland und der südliche Theil des Ovambolandes); außerdem deutsche Postanstalt in Lamu (Wituland); Algerien; Egypten mit Nubien und dem Sudan; Kongostaat; Liberia; Tunis (Regentschaft); britische Colonien: Mauritius nebst Amiranten, Seychellen und Rodriguez, Goldküste, Gambien, Lagos, Sierra Leone; außerdem die britischen Postanstalten in Marocco: Tanger, Larache, Rabat Casablanca, Saffi, Mazagan und Mogador; französische Colonien: Assinie, Congo, Gabun, Grand-Bassam, Porto Novo, Senegal, Comoren, Mayotte, Nossi-Bé, Obock, Réunion, Ste. Marie de Madagaskar; außerdem d. franz. Postanstalten in Tanger (Marocco), und Tamatave (Madagaskar); italienische Besitzung: Assab, Massaua. Ferner die italienischen Postanstalten in Tunis und Tripolis; portugiesische Colonien: Adjuda, Angola, Azoren, Benguela, Bissagos-Inseln, Cacheo, Capper- dische Inseln, Kinsambo, Madeira, Principe, St.

Thomé, Mozambique; spanische Colonien: Be- sitzungen an der Nordküste Afrikas, Anobom, Cano- rische Inseln, Corisco, Fernando-Po.

5) Australien. Deutsche Schutzgebiete: Deutsch- Neu-Guinea (Kaiser Wilhelmsland, Bismarck- Archipel u. Salomons-Inseln), Marschall-Inseln, französische Colonien: Neu-Caledonien, Marquesas- Inseln, Tahiti und die unter französischem Schutze stehenden Inselgruppen; niederländische Colonie: nordwestlicher Theil von Neu-Guinea (Papua); spanische Colonien: Marianen-Archipel; Carolinen- Inseln; Hawaii (Sandwich-Inseln). Gebiete, welche nicht eigentlich zum Weltpostverein gehören, nach welchen aber die Vereinstaxen An- wendung finden.

Abyssinien; Afghanistan (Kabul); Arabien; Belutschistan; China, Kashmir; Korea; Ladak (Tibet); Madagaskar; Marocco; Samoa-Inseln; Sarawak; Tonga-Inseln; Tripolis; Zanzibar; bri- tische Colonien: Adelaide, Melbourne und Sydney.